

Netzwerken unter Palmen

Impressionen von der 49. Jahreskonferenz des amerikanischen Übersetzerverbands (ATA) in Orlando/Florida von Dr. Thea Döhler (www.consulting-triacom.com)

Florida machte seinem Image als *Sunshine State* alle Ehre. Pünktlich zu Beginn der 49. ATA-Konferenz am 5. November 2008 brach in Orlando die Sonne durch den wolkenbedeckten Himmel und ließ die Temperaturen auf angenehme 26 Grad steigen.

Auch die einmalige Kombination aus Innen- und Außenbereich im Hilton-Hotel, die sich wohltuend vom gewohnten Konferenzambiente abhebt, trug zur Wohlfühlatmosphäre bei. Niemand musste auf langen Wegen von Vortrag zu Vortrag hetzen, da sämtliche Veranstaltungsräume, die Registrierung, die Ausstellung, die Job-Börse und die Infostände zentral gelegen waren. Sie befanden sich in zwei Gebäuden rund um den Poolbereich, der zum sozialen Treffpunkt avancierte. In den Pausen konnten sich die Teilnehmer draußen an Tischen stärken, den weiteren Tag planen, sich mit Kollegen austauschen und gleichzeitig die Sonne und die frische Luft genießen. Hier fanden auch die Abendveranstaltungen wie beispielsweise die *Wine & Cheese Reception* der *German Language Division* (GLD) statt.

Und natürlich ließen sich gestresste, schwimmfreudige und sonnenhungrige Teilnehmer die Gelegenheit zum Auftanken am Pool nicht entgehen. Denn die allermeisten hatten vor der Konferenz trotz Finanzkrise reichlich zu tun. Und wer mit seiner Familie angereist war, musste sich um das Freizeitprogramm für seine Kinder keine Sorgen machen. Zahlreiche Themenparks wie *Seaworld*, *Discovery Cove* und *Downtown Disney* versprachen Spaß und Abenteuer für alle Altersgruppen.

Vier fantastische Tage vollgepackt mit einem bunten Mix aus Fachvorträgen, Informations-, Networking- und Akquisemöglichkeiten und natürlich jede Menge Spaß haben auch die letzten Skeptiker überzeugt, die bei der Wahl des Veranstaltungsortes starke Bedenken hatten.

Schon das Veranstaltungsplakat wies auf die Besonderheiten Floridas hin, und letztlich spricht allein schon die Anzahl von 1200 Teilnehmern für eine gelungene Konferenz, die mit einem so großen Zulauf wie letztes Jahr in San Francisco (1800 Teilnehmer) nicht rechnen konnte.



Zudem haben Nicholas Hartmann als Konferenzorganisator und die Mitarbeiter der ATA tolle Arbeit geleistet. Die Idee, zum Mittagessen an extra dafür eingerichteten Ständen im Hotel Salate, belegte Sandwiches, Obst und Erfrischungsgetränke anzubieten, war genial. So musste niemand die Konferenz verlassen, weil der Hunger nagte.

Und das Allerwichtigste: Die Teilnehmer selbst waren begeistert, wie Corinne McKay, die in ihrem Blog *thoughtsontranslation.com* über die Konferenz schreibt: »... die Vorträge waren wirklich außerordentlich gut, die Logistik war vom Feinsten, und es war sehr angenehm, Kontakte zu anderen Übersetzern unter der Sonne Floridas zu pflegen ... Kurz gesagt: Sie gehört neben der Konferenz in New Orleans zu meinen beiden Top-Favoriten.«

Besonders gefallen hat vielen Teilnehmern der Vortrag von Chris Durban, die Einzelkämpfer zur Gewinnung von Direktkunden ermutigte und auf unterhaltsame Art und Weise viele kleine praktische Tipps gab, wie man das Interesse für seine Arbeit wecken und sich den Weg zu den Entscheidern bahnen kann. Hier helfen neben Spezialisierung (Fachgebiet bzw. Nischensprache) und einem erstklassigen Service eine differenzierte Preispolitik, ein gutes Zeitmanagement und ein selbstbewusstes und professionelles Auftreten als Geschäftsmann oder -frau. Wer das persönliche Gespräch und die Auseinandersetzung mit potenziellen Kunden scheut und keine Lust auf Preisverhandlungen hat, darf sich nicht wundern, wenn sein Verdienst sich nicht wesentlich von dem einer Kassiererin beim Discounter unterscheidet, wie auch in dem aktuellen Radiobeitrag »Die Reden der Anderen« im Frauenforum bei NDR Info vom 30. November 2008 gerade wieder kolportiert wurde (zu hören unter www.pepperpod.de/cast.php?id=2352&c=86.)

Als Gastsprecherin der GLD in der ATA habe ich mich gefreut, dass meine Vorträge in Orlando, insbesondere der zum Zeitmanagement, so gut aufgenommen wurden. Es gab viele Rückmeldungen zu den im Vortrag angesprochenen Themen wie konkrete Maßnahmen bei der Pausenplanung, Umgang mit der E-Mail-Flut, Aufgabenverteilung und Schaffung von Freiräumen. Ganz offensichtlich kämpfen die Kollegen auf der anderen Seite des großen Teichs mit den gleichen Problemen bei der Organisation ihrer Arbeit wie wir hier in Europa.

Im nächsten Jahr feiert die ATA ihr 50-jähriges Jubiläum in New York, wo sie 1959 gegründet wurde. Sicherlich wird man sich zur Jubiläumskonferenz Ende Oktober 2009 im Marriott Marquis Hotel einiges einfallen lassen. Auf sommerliche Temperaturen und einen Außenpool werden wir allerdings verzichten müssen! (sf)